

1903

# Die Tscherkessen

Friederike Kempner

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)

Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Kempner, Friederike, "Die Tscherkessen" (1903). *Poetry*. 817.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/817](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/817)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Die Tscherkessen

Sieh', drei Reiter, glänzend, prächtig,  
Wie sie nur im Traume!  
Scharlachrot auf schwarzen Rossen,  
Und mit gold'nem Zaume.

Schwarz und golden, herrlich flimmert's  
Wie sie blitzschnell eilen.  
Funken stäuben gleich Raketen,  
Und es schwinden Meilen!

Purpurfedern auf Baretten,  
Dolche an den Seiten,  
Schiene sie die schnelle Runde  
Um die Welt zu reiten.

Und die Rosse, wie arabisch  
Ihre Blicke leuchten,  
Wie die glänzend schwarzen Haare  
Helle Tropfen feuchten!

Dreimal kam die Nacht gezogen,  
Dreimal sah man's tagen,  
Und noch immer Rosseshufe  
Samt den Herzen schlagen.

Dreimal kam die Nacht gezogen,  
Dreimal sah man's tagen,  
Und es konnten Feuerkugeln  
Sie noch nicht erjagen!

Nächtlich sieh' im Mondenscheine  
Die drei Reiter knieen.  
Brück' und Wasser hinter ihnen  
Eine Linie ziehen.

In dem Grenzort auf dem Berge  
Steht des Marktes Menge,  
Und Bewunderung, Staunen, Rührung,  
Wechseln im Gedränge:

Seht ihr, seht ihr die Tscherkessen,  
Herr Gott! wie die reiten!  
Feuer sprühen ihre Blicke  
Hin nach allen Seiten!

Sie entfloh'n aus tiefen Reußen,  
Heldenmut im Blute, –  
So tönt's in des Volks Geflüster –  
»Wie den' auch zu Mute?« –

31

Vor des Preuß'schen Rathaus Schwelle  
Stehet die Behörde,  
Und die Reiter, heiß und glänzend,  
Ruhen auf der Erde.

Ihre Zeichen, ihre Mienen,  
Blicke, freudetrunken,  
Streicheln sie die prächt'gen Rosse,  
Wie im Traum versunken.

Ihre Zeichen, ihre Mienen,  
Ihre dunklen Worte,  
Sie enträtselt halb ein Dolmetsch,  
Tief gerührt am Orte.

»Wir Cirkassien's freie Söhne  
In der Sklaven-Ferne  
Hörten rühmend eure Freiheit,  
Dienten Freien gerne!

Durch des höchsten Gottes Fügung  
Nun auf freier Erde,

Flehen wir zum freien Preußen,  
Daß uns Hilfe werde!

32

Dreimal vier und zwanzig Stunden  
Ohne Rast geflohen,  
Bieten wir uns, uns're Schwerter  
Euch an voll Vertrauen!

Dreimal vier und zwanzig Stunden  
Ohne Rast geritten,  
Wir um edle, große, deutsche  
Gastlichkeit nun bitten! –«

Also klangen ihre Worte,  
Und mit starrem Munde  
Still vernahm des Ortes Vorstand  
Diese sel'tne Kunde.

Selbe Nacht noch, sieh', pechfinster,  
Trotz des Vollmonds Lichte,  
Lautlos durch die tiefe Stille  
Lauschet die Geschichte.

Horch, zwei preußische Schwadronen,  
Die Tscherkessen mitten,  
Ziehen auf dem dunklen Boden  
Hin mit festen Tritten.

33

Wieder sieht man durch die Gegend  
Rosseshufe sprühen,  
Brück' und Wasser diesmal ihnen  
Vorn die Grenze ziehen.

Horch, da öffnet sich der Schlagbaum,  
Und am Brückenkopfe  
Nicken durch die hohle Öffnung  
Russen mit dem Kopfe.

Dumpf Gemurmelt vom Kartelle,  
Freundschaft, – ungeschwächte, –  
Und man liefert unsere Helden  
An Kosakenknechte!

Düster graut der vierte Morgen,  
Einzel leuchten Sterne,  
Russen bilden einen Halbkreis,  
Wetter leuchten ferne:

34 Düster flimmern die Laternen,  
Donner westwärts grollen,  
Von der Helden Haupt, gebücktem,  
Große Tränen rollen:

35 Niederknien alle Dreie,  
Und vom Regimente  
Dreimal tönt die russ'sche Salve,  
Daß die Erde dröhnte!